

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1950

150 (15.7.1950) Zum Sonntag

Unsere Bildseite



Japaner besuchten Deutschland
Sie wollten sich ein Bild von Deutschland machen und sprachen auch Bundeskanzler Dr. Adenauer (links).



Deutsch-indisches Handelsabkommen unterzeichnet
Wirtschaftsminister Prof. Erhard (links) und der indische Gesandte Shub Chand (rechts) leisten ihre Unterschriften in Bonn



Der frühere Reichskanzler Dr. Brüning
weilt z. Zt. in Deutschland und nahm an der Grundsteinlegung für das Neue Rathaus in Münster teil.



Schafherden auf dem Platz von „König Fußball“
Nur noch wenige Wochen währt dieses seltsame Schauspiel, dann wird „König Fußball“ wieder Sonntag für Sonntag sein Szepter schwingen.



Süd-Koreaner auf der Flucht vor dem Krieg
So sieht es in Korea täglich aus. Wenn die Wagen überfüllt sind, versuchen die Flüchtlinge wenigstens noch auf der Lokomotive unterzukommen.



Der Räuberhauptmann Giuliano
Nach vielen Untaten wurde er von der italienischen Polizei erschossen.



Klein-Helga fährt mit 1,5 PS Personwagen
Unser Bild zeigt die kleine Rennfahrerin Helge Thann, aus Versen, Kra. Ulzen, die schon wie eine „Alte“ zu kuppeln und zu schalten, zu hupen und zu bremsen versteht.



Sieger im Seifenkist-Rennen
In Stuttgart wurde der 15-jährige Frankfurter Henle Sieger in der Zonenmeisterschaft



Schweres Eisenbahnunglück in Ostfrankreich
In der Nähe der Stadt Lons le Saunier erfasste an einem Eisenbahnübergang ein Schnellzug einen Autobus und tötete 23 Insassen



Brasilien im letzten Spiel Gruppensieger
Im entscheidenden Spiel siegte Brasilien 2:0 über Jugoslawien und sicherte sich die Teilnahme an der Endrunde der Fußballweltmeisterschaft 1950 (Bilder: dpa)

Ettlinger Filmschau
Englands größter Seeheld im Film

Am Morgen des 16. September 1793 ent-
bietet ein englisches Kriegsschiff mit einem
Kanonenschuß der englischen Gesandtschaft
in Neapel den Salut. Auf dem Weg zum Be-

Spinnerel. In der Nacht vom Donnerstag
auf Freitag starb infolge eines Herzschlages
Frau Julie Pecka, Neubürgerin, im Alter von
71 Jahren. Dies ist nun schon der 8. Sterbe-

Keine Veränderung der Zinssätze
Die Bundesregierung und der Zentralbankrat
der BDL haben beschlossen, von allen
Plänen für eine Erhöhung der langfristigen
Zinssätze Abstand zu nehmen.

Päckchen und Pakete in die Ostzone
Zugelassen sind für den Postverkehr nach
der sowjetischen Besatzungszone nach den
neuesten Bestimmungen gewöhnliche und
eingeschriebene Päckchen bis zwei kg gewöhn-

Ettlingenweiler berichtet
Ettlingenweiler. Heute abend 8 Uhr ver-
sammeln sich die Neubürger im Saal zum
„Adler“ zu einer wichtigen Versammlung, bei
der die Neuwahl der Vertrauensleute der
hiesigen Ortsgruppe der Iddad zur Aussprache
kommt.

Der Turnverein Ettlingenweiler
beteiligte sich am vergangenen Sonntag beim
Kreisturnfest in Bruchhausen. Hierbei konn-
ten zwei Siegerkränze erringen werden und
zwar durch Theodor Kastner und Hermann
Lumpf II. Zum Abschluß des Festes spielte
die 1. Handballmannschaft am Montagabend
gegen den TV Bruchhausen. Die Einheimischen
siegten hierbei sicher mit 17:8 Toren.

Pforzheimer lernen in Ettlingen Heimatpflege

Unter dieser Überschrift wird in der „Pforz-
heimer Heimatpost“ vom 12. Juli über den
Besuch berichtet, der etwa 35 Kunstpfleger
und Kunstfreunde der Goldstadt vor einer
Woche nach Ettlingen geführt hat. Die An-
regung ging von dem als Denkmalspfleger
und Heimatforscher hochgeschätzten Herrn
Alfons Kirchenmaier aus, der in der
sehr zerstörten Stadt vieles Alte aus den
Trümmern hervorgeholt hat und die Allge-
meinheit dafür begeistert, die künstlerischen
Leistungen der stolzen Pforzheimer Vergan-
genheit in Ehren zu halten, vor allem die
Schloßkirche, die zu gleicher Zeit wie unsere
Martinskirche zur Stiftskirche erhoben wor-
den ist (1490). Auch der Leiter der Pforzhei-
mer Volkshochschule, Dr. Trautwein, war
mitgekommen. Die Erläuterungen in Ettlin-
gen gaben Dr. Lacroix als Leiter des Lan-
desdenkmalamts Karlsruhe und der Leiter
des Abgau-Museums Ettlingen. Die Pforz-
heimer Kunstfreunde betrachteten unsere
Ettlinger Kulturschätze mit sehr regem In-
teresse und äußerten sich dann ausführlich
über die Eindrücke. Aus dem Bericht in der
„Heimatpost“ bringen wir einige grundsätz-
liche Betrachtungen, weil sie jeden Ettlinger
Heimatfreund zum Nachdenken veranlassen
können.

Von der Heimat geh'n die Wege weit

Die Feier des 25jährigen Bestehens des Ge-
sangvereins „Freundschaft“ in Pfaffenrot fand
am Sonntag und Montag, nach der Eröffnungs-
feier am Samstag, unter Beteiligung verschiede-
ner auswärtiger Gesangsvereine, des „Pfal-
fenroter Musikvereins „Edelweiß“ und vieler
Gäste statt. Auf dem Festplatz tummelten
sich zwischen Tischreihen im Grünen und in
der Festhalle sowie Verkaufständen die ganze
Bevölkerung bei herrlichem Sonnenschein,
angesichts der reifen Ährenfelder und der
bereits wieder spüppigen Wiesen. Die Luft war
erfüllt von Musik und Gesang. Die Kapelle
„Edelweiß“ (Dirigent Susmann) spielte fest-
lich zu Unterhaltung und Tanz. Vereinsvor-
stand Wilhelm Herrm begrüßte die Vereine
und die Gäste. Hauptlehrer Alfred Maier
wies auf den Segen des Liedes und die ge-
diegene Leistung des Gesangsvereins „Freund-
schaft“ unter Leitung von Hauptlehrer Pau-
ser hin, der seit 1934 den damaligen Männer-
chor aufgefüllt, auch die Frauen dazugekom-
men und einen gemischten Chor von jetzt
etwa 80 Mitgliedern zu einer wiederholt er-
kannnten künstlerischen Höhe geführt hat.
Der Gesangsverein „Germania“ Ittersbach (Di-
rigent Reister), von der Musikkapelle ins Dorf
geführt, brachte auch den Ittersbacher Schü-
lerchor mit (Leitung Hauptlehrer Schreff).
Bei den frischen Chören „Lustig spielt der
Spielmann auf“ und „Drei Blätter von der
Linde“ zeigte sich die prächtige Einheit der
Harmonie sowohl stimmlich wie persönlich,
es spricht um den Dirigenten der Männer-
chor von Frauenalb gesellte sich dazu. Vom
Gesangsverein „Einheit“ Schönbühlberg (Dirigent
Jäger) kündete am meisten „Das Wandern ist
des Müllers Lust“, aber bei allen Chören
hier guter Zusammenklang, sehr gepflegte
Stimmen, hinreißende Frische. Der Männer-
chor „Freundschaft“ Pfaffenrot mit seinen
schönen Bässen erstrahlte orgelhaft in den
Mendelssohn-Liedern „Wer hat dich da
schöner Wald“, dem Sternlied, konnte aber
auch so zarte, gedämpfte Wirkungen erzielen
wie in dem Lied „Zwei dreimal geh ich ums
Häusle rum“.

Der ganze gemischte Chor „Freundschaft“
wirkte am mächtigsten in Loewes „Marien-
kirche“ („Zwei Liebende ruhten alda“) und
„O wunderbares tiefes Schweigen“, hier zeigt
sich Pauers und des Chores größte Kunst der
feinen Schattierungen u. der lyrisch wunder-
voll ausschweifenden Stimmen. Er vermochte
dann auch Beethovens erhabenen Gesang
„Fahr wohl du schöne Sonne“ in ergreifender
künstlerischer Vollendung mit feinstem Mur-
murando, schönen Tendern darzubringen. Na-
türlich wirkte der geschickte fanfarenhaft ge-
setzte „Jäger aus Kurpfalz“ immer wieder
wie ein spritziges Feuerwerk, sowohl vom
Ittersbacher Männerchor „Germania“, als auch,
noch farbenprächtiger, vom gemischten Chor
gesungen. Der Pfaffenroter Kinderchor er-
rang mit seinen zarten Liedchen, vor allem
„Ein Männlein steht im Walde“, übrigens
reizend originell gesetzt, zunächst den Erfolg
der größten Zuhörerstimme (dafür sorgen schon
die Mütter), aber auch einer köstlichen Fri-
sche. In „Von der Heimat geh'n die Wege weit
ins deutsche Vaterland“ konnte er mit dem
ganzen gemischten Chor „Freundschaft“ zu-
sammen eine starke, reine Wirkung tun.
Der Montag hatte sich witterungsmäßig

Die kritischen Stimmen der Fachkenner be-
dauerten bei aller Anerkennung des Vorhabens,
daß die Stadt nicht auch auf den näch-
sten Stockwerksbau verzichten kann, der be-
wirtschaftet werden soll. Würde er beseitigt,
dann kämen die großen Figuren des Bildes
wieder zu vollem Leben. Zur Milderung des
nicht zu leugnenden optischen Nachteils sol-
len im oberen Raum dem Stil der Architek-
turnmalerei entsprechende Barocksäulen und
Ballustraden aus Holz eingebaut werden. Die
Verbindung des Raumbildes mit den Dek-
kenbildern anstreben. In der offenen Aus-
sprache klang die Befürchtung durch, daß
solche immerhin kostspieligen Attrappen, die
eben doch dem Geist des Kunstwerks nicht
voll entsprechen, später auch dann verbleiben
würden, wenn geeignete Raumlösungen sich
bieten könnten, die die Beseitigung des Stock-
werks und damit eine vollendete Harmonie
des Ganzen ermöglichen. — In der Martins-
kirche, die im romanischen Stil, dann im
gotischen bestanden hatte, und durch Sibirig
mit einer schwungvollen Barockfassade, auch
von Rohrer, wieder aufgebaut wurde, zeigte
Dr. Lacroix die architektonischen und plasti-
schen Feinheiten der Kirche, neben denen die
späteren Zutaten und neueste Renovierungen
(Oberg) stark abfallen. Unter dem Kirchen-
boden besichtigte man die freigelegten roma-
nischen Grundmauern und ein römisches Bad,
das 1934 ausgegraben wurde und einst zum
hier stehenden römischen Amtshaus gehörte.
In dem Pforzheimer Bericht heißt es dann
weiter, daß auch die Besichtigung des Abgau-
Museums viele Anregungen gegeben hat.
Bevor die Pforzheimer das zum Musikfest
und zur Primiz festlich geschmückte Ettlin-
gen wieder verließen, fand bei einem gemüt-
lichen Beisammeln eine sehr lebhaft
Aussprache statt, über die in dem Pforzhei-
mer Bericht geschrieben wird:
Die Studienfahrt erbrachte einen erspieß-
lichen Erfahrungsgewinn und Gedankenaustausch
und für beide Teile Anregungen zur Vervoll-
kommnung der Heimatpflegerpraxis. Auch
für Pforzheim wäre zu empfehlen, — wie das
in Ettlingen geschieht —, durch eine Kunst-
kommission die Häuser und Ladenfronten
neuerdings zu präzisieren, die zur Verschö-
nerung der Stadt, zur Förderung des guten
Geschmacks und zur Steigerung des Frem-
denverkehrs beitragen.

Der Südwesten wählte...

Wochen-, ja monatelang wurde nicht nur
in Württemberg, Baden und Hessen, sondern
auch in anderen süddeutschen Staaten von
den „Wahlen“ im Südwestraum gesprochen.
Die Stimmen für und gegen die Wahl hielten
sich die Waage. Während die Anhänger der
einen Richtung meinten, die ganze Angelegen-
heit sei eine verzweigte Sache und man
solle alles lassen wie bisher, führte die Ge-
genseite den Beweis ins Feld, daß durch eine
Wahl sich endgültig zeigen werde, wer was
wolle.
Nun sind die Wahlen vorüber. Im großen
Ganzen verlief der Gang zur „Wahlstatt“
ruhig. Teilweise soll es allerdings zu heraus-
hängenden Augen und verkrampften Fingern
gekommen sein. Verschiedentlich wurde auch
die Zusammensetzung der Wahljury kritisiert,
die man als zu wenig objektiv bezeichnete.
Zahlreiche Stimmen beschwerten sich
darüber, daß aus den Wahlen ein großer
Rummel gemacht worden sei, überhaupt, so
wurde gesagt, sei die ganze Sache ein wenig
unmoralisch und von westlichen Staaten ab-
gepöckelt.
Ja, gepöckelt wurde sehr und gesehen oft
viel, zum Leidwesen mancher Fanatiker auch
zu wenig — bei den Wahlen von „Miß Würt-
temberg“, „Miß Baden“, „Miß Hessen“ und
wie sie alle heißen. st

Kreuz und quer durch Baden

Von der Lebensrettungsgesellschaft
in Karlsruhe wurden in dieser Bade-
saison am Rhein insgesamt 50 Personen vor
dem Ertrinken gerettet.
Auf dem Gelände des Naturfreunde-Gaues
„Baar“ bei Donaueschingen eröffnete das In-
stitut für internationale Begegnungen, Frei-
burg, ein internationales Zeltlager.
Der Stadtrat von Heidelberg beschloß
einstimmig, den württembergischen Städtever-
band zu ersuchen, dahin zu wirken, daß Hei-
delberg auch nach der Aufhebung der Zu-
zugsbeschränkungen zum „Brennpunkt des
Wohnungsbedarfs“ erklärt werde.
Der Landkreis Karlsruhe zahlt für die
gegenwärtig in der Rheinland-Kaserne in
Ettlingen untergebrachten 700 DP's im Monat
14 716 DM.
Die Bonner „Vertretung der heimatsvertrie-
benen Wirtschaft“ hat in Karlsruhe eine
Zweigstelle für Nordbaden errichtet, mit der
Aufgabe, die Vorschlagslisten für die Zutei-
lung von Krediten an Pächterbetriebe aus
den hierfür freigegebenen ERP-Mitteln zu be-
arbeiten.
Der Bevollmächtigte der ECA-Behörde für
Fragen des Fremdenverkehrs, Colonel Pozzy,
der sich zur Zeit mit seiner Gattin auf einer
Reise durch Deutschland befindet, traf
aus Oberammergau zu einem zehntägigen
Aufenthalt in Baden-Baden ein.
Die evangelische Kirche Badens
wird am 11. September und am 9. Oktober
dieses Jahres jeweils eine theologische Prü-
fung veranstalten. Gesuche um Zulassung zu
den einzelnen Prüfungen sollen einen Monat
vor dem Prüfungsbeginn beim evangelischen
Oberkirchenrat in Karlsruhe eingereicht wer-
den.
Der Mannheimer Stadtrat hat den
Historiker des kurpfälzischen Raumes, Pro-
fessor Dr. Friedrich Walter, Heidelberg, be-
auftragt, die Geschichte der Stadt Mannheim
von der ersten Ansiedlung bis zum Jahre 1907
zu schreiben. Für die Arbeit stellt die Stadt
Mannheim rund 20 000 DM zur Verfügung.
In Reichelsheim bei Wertheim wurde
dieser Tage ein Kalb mit zwei Mäulern, zwei
Zungen, vier Nasenlöchern und acht Beinen
geboren — allerdings tot.
Der Oberbürgermeister der Stadt Mann-
heim, Dr. Heimerich, ist für den 20. Juli
dieses Jahres zu einer Hafentagung in Rotter-
dam eingeladen worden. Die Stadtverwaltung
von Rotterdam hat aus Anlaß der Wiederher-
stellung des Rotterdammer Hafens Vertreter
befreundeter Hafenstädte zu dieser Tagung
eingeladen.
Der Landesauschuß der CDU Nordbadens
wird über das Wochenende in Mosbach zu
einer Sitzung zusammenzutreten. Auf der
Tagung soll unter anderem eine abschließende
Erklärung der CDU Nordbadens zur Volks-
befragung über die Länderordnung in Süd-
westdeutschland beraten werden.

STADT.BEKANNTMACHUNGEN
Zur öffentlichen Gemeinderatssitzung
am Mittwoch, den 19. Juli 1950, 20.00 Uhr, im großen Rathausaal
wird die Bevölkerung höflich eingeladen.
Tagesordnung:
1. Errichtung von Hilfsklassen in den Volksschulen.
2. Org. Kindererholungsstätte 1950 (Arbeitervohlfahrt, Caritas).
3. Schaffung eines Parkplatzes im westlichen Schloßhof.
4. Künstliche Verwertung der Waldabfälle V/16.
5. Gesuch der 3 Ettlinger Kirchgemeinden um getrennte Bade-
stunden für Frauen und Männer.
Der Bürgermeister
FÜR JEDEN ETWAS
Zeitschriften Romane Illustrierte
Buchdruckerei A. Graf - Ettlingen

HEIRATSGESUCHE
Witwer, Rentner, 58 Jahre,
wünscht Wtw. od. Fr. zw.
45 u. 50 Jahre kennen zu
lernen. Angebote unter Nr.
2235 an die E.Z.
WOHNUNGSTAUSCH
Geboten in Eggenstein
3-Zimmer-Wohnung
Gesucht in Ettlingen
3-Zimmer-Wohnung
Schriftl. Angebote unter Nr. 000
an die Ettlinger Zeitung
ZUMIETEN GESUCHT
2 einfach möbl. Zimmer für
Angestellten von Betrieb zum
1. 8. gesucht, Meldungen un-
ter Nr. 2243 an die Ettl. Zeitg.
VERLOREN
Goldene Nadel m. Perle ver-
loren. Abzugeben in der Ge-
schäftsstelle der Ettl. Zeitung

